

## Zwischenbericht für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler (AWB)

### A. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Konto Nr. lt. Wirtschaftsplan	Bezeichnung der Buchungsstelle	Ansatz 2019 T €	Ergebnis 30.06.2019 T €	Hochrechnung Jahr 2019 T €
1	400 100 bis 400 700	Umsatzerlöse	13.150	12.226	13.790
2	520 100 bis 520 950	Sonstige betriebliche Erträge	1.373	576	1.023
3	620 100 und 620 300	Sonstige Zinsen und Erträge	0	0	0
<b>Gesamtertrag</b>			<b>14.523</b>	<b>12.802</b>	<b>14.813</b>

4	530 370 bis 530 400	Materialaufwand Aufw. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	417	205	417
5	535 100 bis 535 700	Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.707	3.002	6.707
6	640 100 bis 640 300	Sonstige Zinsen und Aufwendungen	360	0	430
7	570 090 bis 570 680	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.695	2.558	5.845
8	550 200 bis 554 000	Abschreibungen	1.837	737	1.837
<b>Gesamtaufwand</b>			<b>15.016</b>	<b>6.502</b>	<b>15.236</b>

## **Erläuterungen zum Erfolgsplan**

### **Lfd. Nr. 1:**

Die Jahresveranlagung 2019 für Hausmüll und die regelmäßige Entsorgung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen wurden in dem Ergebnis bereits voll berücksichtigt. Noch nicht abgerechnet jedoch hochgerechnet sind die Selbstanlieferungen der Monate Juli bis Dezember 2019, die sich um ca. 290 T€ erhöhen. Die Gebühren bei den Haushalten und dem Gewerbe erhöhen sich um ca. 350 T€. Dies ist überwiegend durch die Aufgabe der Eigenkompostierung hin zur Biotonnennutzung begründet. Der Planansatz erhöht sich somit um ca. 640 €.

### **Lfd. Nr. 2:**

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden voraussichtlich um ca. 350 T€ niedriger ausfallen. Ursächlich dafür sind die weiterhin rückläufigen Wertstoff Erlöse beim Altpapier.

### **Lfd. Nr. 3:**

Der Ansatz für Null Euro gilt auch für 2019. Es werden keine Zinsen erwirtschaftet.

### **Lfd. Nr. 4:**

Die für den Materialaufwand veranschlagten Mittel werden noch in voller Höhe benötigt.

### **Lfd. Nr. 5:**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen entsprechen dem Ansatz. Darin enthalten ist auch die unveränderte Altpapiervergütung, die erst rückwirkend erfolgt.

### **Lfd. Nr. 6:**

Die geplanten sonstigen Zinsen und Aufwendungen erhöhen sich um ca. 70 T€ aufgrund der aktuellen Berechnung von BilMoG.

### **Lfd. Nr. 7:**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um ca. 150 T€ und umfassen eine Vielzahl von Einzelaufwendungen für die Unterhaltung des AWZ "Auf dem Scheid", die unter der Nutzung von Synergieeffekten im Rahmen des Umbaus durchgeführt wurden.

### **Lfd. Nr. 8:**

Die geplanten Abschreibungen entsprechen dem Planansatz.

**B.****Abwicklung des Vermögensplanes**

Lfd. Nr.	Konto Nr. lt. Wirtschaftsplan	Bezeichnung der Buchungsstelle	Ansatz 2019 T €	Ergebnis 30.06.2019 T €	Hochrechnung Jahr 2019 T €
1	027 500 bis 027 900	<u>Baukosten</u> WSZ Remagen-Kripp UWZ Leimbach AWZ "Auf dem Scheid"	80 0 3.070	0 0 2.210	80 0 3.070
2	070 200 bis 074 900	Einbringungsanlagen Abfallentsorgung Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.507	272	1.507
3	283 100 bis 283 270	Entnahme aus Rückstellungen Nachsorge der Deponien u.a.	130	54	130
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>4.787</b>	<b>2.536</b>	<b>4.787</b>

**Erläuterungen zum Vermögensplan****Lfd. Nr. 1:**

Die für 2019 geplanten Baukosten für die Investitionsmaßnahmen auf dem Wertstoffzentrum Remagen-Kripp werden noch in Anspruch genommen. Die Baumaßnahmen auf dem AWZ liegen im Bauzeitenplan, die geplanten Mittel werden noch benötigt.

**Lfd. Nr. 2:**

Die veranschlagten Mittel entsprechen dem Investitionsbedarf und werden in voller Höhe in Anspruch genommen.

**Lfd. Nr. 3:**

Die Entnahme aus Rückstellungen betrifft Zahlungen für die Nachsorge der geschlossenen Deponien in Brohl-Lützing und Remagen-Oedingen. Die Planansätze werden erreicht.